

Jörg Eckert

## **Die Phänomenologie von Sterben und Tod**

*Zur Vermeidung von Fehlentscheidungen  
sterbender und begleitender Menschen*

## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2011 Diplom.de  
ISBN: 9783842843196

**Jörg Eckert**

**Die Phänomenologie von Sterben und Tod: Zur Vermeidung von Fehlentscheidungen sterbender und begleitender Menschen**



Jörg Eckert

## **Die Phänomenologie von Sterben und Tod**

*Zur Vermeidung von Fehlentscheidungen  
sterbender und begleitender Menschen*

Jörg Eckert

**Die Phänomenologie von Sterben und Tod: Zur Vermeidung von Fehlentscheidungen  
sterbender und begleitender Menschen**

ISBN: 978-3-8428-4319-6

Herstellung: Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2012

Zugl. Universität Bremen, Bremen, Deutschland, Bachelorarbeit, 2011

---

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und der Verlag, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Diplomica Verlag GmbH

<http://www.diplomica.de>, Hamburg 2012

## Inhaltverzeichnis

Zusammenfassung.....	4
1. Einleitung.....	6
2. Anschauung von Phänomenen .....	7
2.1. Totalität als einfließende Komponente .....	8
2.2. Verstehen von Vorgängen.....	8
2.3. Wie werden Leben und Tod erfahren?.....	9
2.4. Das Phänomen des Schlafes .....	10
3. Passen Sterben und Tod in die Moderne?.....	10
4. Lebensspanne.....	11
4.1. Zeitpunkt des Todes.....	12
4.2. Sterben zu müssen als Dilemma.....	13
5. Angstphänomene bei Sterben und Tod.....	14
5.1. Angst von der Geburt bis zum Tod.....	14
5.2. Erfahren der schlechten Nachricht .....	15
5.3. Unerwarteter Tod .....	15
5.4. Wer definiert den Tod?.....	16
6. Die „Neue Phänomenologie“ nach Hermann Schmitz als Mittel zur Verständigung .....	17
7. Der Begriff der Menschenwürde und der angemessene Umgang mit Toten .....	18
7.1. Die Position der Eliminierung .....	19
7.2. Tote und Selbstachtung .....	19
7.3. Menschliches Subjekt oder menschliches Objekt? .....	20
7.4. Organspende.....	20
8. Medizinische Interaktionen.....	21
8.1. Klinischer Alltag und klinische Ausbildung .....	22
9. Kommunikation über Sterben und Tod.....	22
9.1. Gemeinsame Sprache.....	23
9.2. Sterben und Tod im alltäglichen Bewusstsein.....	23
10. Personifizierung von Sterben und Tod .....	24
11. Gewaltsamer Tod und Krankheit als gegenwärtiges Kalkül im Mittelalter.....	24
11.1. Soziales Verhalten bei Epidemien.....	25
11.2. Vorbereitung auf den Tod in früheren Zeiten .....	26
12. Methodenteil.....	27
12.1. Techniken.....	27
12.1.1. Auswertung von gesammelten Daten .....	28